

Correspondent.

Bezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.
Die Abnahme von unsern Anzeigen: bei Bestellung ins Haus durch unsere Kundträger in den Städten und auf dem Lande annehmen überläßt, durch die Post 1,20 Mk. außer 42 Pf. Nachnahme. Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal nur an den Werktagen montagsausgenommen. In unsern Originalrubriken ist nur mit bester Druckqualität gedruckt. Die Abnahme unserer Originalrubriken ist nur mit bester Druckqualität gedruckt. Die Abnahme unserer Originalrubriken ist nur mit bester Druckqualität gedruckt.

Wöchentliche Gratisbeilagen: 8seitig illust. Unterhaltungsblatt m. neuest. Romanen und Novellen. 4seit. landwirtsch. u. handelsbeil. mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für die erste Beilagenzeile über deren Raum für vier Wochen mit 20 Pf., im Restantell 40 Pf. Bei komplizierten Satz entsprechenden Kosten. Bei Anzeigen für Einzelblätter nach Vereinbarung. Für Nachdruckungen und Offensivbelegungen besondere Berechnung nach Anpreisung. Gründlicher Druck. Anzeigen für größere Geschäfts-Anzeigen nur am Tage vorher. Nachdruckungen bis höchstens 9 Uhr. Fernschreiben bis 10 Uhr vormittags. Zeit

Nr. 298.

Freitag den 20. Dezember 1912.

39. Jahrg.

Zur Friedens- und Kriegfrage.

Bei ruhiger Überlegung mußte man sich von vornherein sagen, daß die seit einem Monat umgehenden Gespräche über tiefgehende Einmütigkeiten zwischen den Regierungen der verbündeten Balkanstaaten vollständig unbegründet seien, und mußte man es als maßlos: Über-Übung ansehen, wenn behauptet wurde, Bulgarien habe im Laufe dieses Krieges ein ganzes Drittel, also über 100 000 Mann seines Heeres an Toten und Verwundeten verloren und sei durch diesen enormen Verlust gezwungen, Frieden zu schließen. Jetzt, wo die Friedenskonferenz und die Reunion der europäischen Botschafter in London tagen, hat es sich bereits erwiesen, daß die Delegierten der vier Balkanstaaten vollständig einig sind über die Vorschläge, welche sie auf der Konferenz vertreten werden. Es wäre ja auch ein arger Widerspruch, wenn die im übrigen so umsichtig gehandelt und alles bedacht habende politische Führung des Bundes, welche in erster Linie das Best des Bulgaren Geschwornen und in zweiter dasjenige des Serben Völkchens und des Griechischen Völkchens ist, den großen Fehler begangen hätte, sich vor Beginn der Aktion nicht einmal über die Verteilung der Beute zu verständigen. Zu zweifeln wäre die drei anderen auch damit einverstanden, daß Griechenland sich vom Wiffenschaftsstandesvertrag auslöste, um erst nach Janina und die bedeutendsten Inseln des Ägäischen Meeres zu erobern. Aber die Zahl der bulgarischen Verluste hat die S.äter Regierung inzwischen genaue Nachforschungen vornehmen lassen und wo schon bekannt gemacht wurde, feststeht, daß ihr Zahl von 80 000 nicht überschritten worden ist. Da hiervon der größte Teil aus Verwundeten besteht, von denen die meisten nach kurzer Zeit wieder kampffähig werden, so ist die Schwächung des bulgarischen Heeres durchaus nicht so groß, daß aus ihr ein Zwang zum Friedensschluß abgeleitet werden könnte. Die Kleinartigkeit der modernen Gewehre kommt überhaupt der Fälligkeit der Verletzte sehr zu Lasten.

Welcher Umstand es bewirkt, daß die Balkanregierungen auf die Erstürmung der Thakatalische Linie plötzlich verzichten und der türkischen Einladung, in Waffenstillstandes- und Friedensverhandlungen einzutreten — an letzteren beteiligt sich sogar Griechenland —, ist bis zur Stunde noch ein Rätsel.

Gesah es auf den Rat oder Befehl Rußlands hin, welches die Balkanstaaten demnachst gegen Österreich mit anspringen möchte? Oder wollten die Verbündeten, um der Welt zugleich ihre Friedfertigkeit zu bewiesen, nur den Versuch machen, ob ihre Ziele ohne weiteres Blutvergießen zu erreichen seien, und, für den Fall des Mißlingens desselben, ihre mannigfachen Vorbereitungen für die Wiederaufnahme des Kampfes — soweit es zulässig sein würde — zu vervollständigen? Auf türkischer Seite scheint bessere Rücksicht ausgleichend gewesen zu sein. Würde doch dieser Tage aus Konstantinopel über Konstantin in Rumänien folgendes berichtet: „Hier staunt man über die Völkchensgläubigkeit der Europäer, welche die Friedfertigkeit der Türken für ausgemacht halten. Denn das gerade Gegenteil ist der Fall. Die Worte rühmt sieherhaft zu Lande und zu Wasser und zwar in einem Umfang, der darauf schließen läßt, daß sie im geeigneten Moment die Londoner Verhandlungen abbrechen und zur Wiederaufnahme Rußlands die Offensive ergreifen will.“ Die türkische Presse ist mehr denn je geknebelt und darf nichts darüber verlauten lassen. Wasserhafte Truppentransporte aus Anaxolien werden, unter Umgehung der Hauptstädte, bei Gallipoli angestrichelt, wo bald ein Heer von 200 000 Mann konzentriert sein wird. Sogar der Landsturm (Bajschibaz) wurde einberufen und man bereitet einen Bergweisslungskampf mit allen Mitteln vor.“

Von anderer Seite wurde eine Äußerung des türkischen Friedensdelegierten Osman Rifami mitgeteilt, der vor seiner Abreise nach der Londoner Konferenz einem hohen Staatsbeamten gegenüber erklärte: „Wir gehen nach London, nicht um Frieden zu schließen, sondern, um während der Verhandlungen unsere Forderungen zu vollenden und dann die Feinde aus dem Lande zu jagen. Was, was wir zugestehen, ist die Anatomie für Mazedonien und Albanien, nichts weiter.“

Daß die vier Balkanstaaten sich ebenfalls mit allen Mitteln auf das Zerbrechen der Friedensverhandlungen und die Wiederaufnahme des Kampfes vorbereiten, ist selbstverständlich. Mit jeder Woche der Dauer der Friedensverhandlungen erhöht sich die Kriegsbrauchbarkeit der neu ausgehobenen Jahrgänge der Militärdienstpflichtigen, mehr sich die Zahl der gestellten Verbundenen, die der Front wieder zugeführt werden können, und werden die verfügbar gemordeten: sibirischen und griechischen Truppen der Thakatalische Linie näher gerückt. Die Flotte kann sich darüber nicht beschweren, da sie selbst die diesbezüglichen Waffenstillstandsbedingungen ohne Unterlaß verletzt. Die Verbündeten dürften wohl mehr Nutzen aus der Unterbrechung des Krieges ziehen, als die Türken, namentlich wenn es irgendwischen Griechen gelingen sollte, die harte erlöschliche Ruß Janina zu knacken, welche Festung mit echt türkischer Hartnäckigkeit und Tapferkeit verteidigt wird.

Auch das Zentrum will die Frauen mobilisieren.

aber nicht die von Parteimegen, sondern auf Umwegen. In einem Vortragsartikel der „Allg. Volksw.“ wird zunächst betont, daß man sich in den Kreisen der Zentrumspartei schon seit längerer Zeit mit dieser Frage beschäftigt; der Verband der Wirtshausbünde habe bereits Versuche gemacht, die Frauen heranzuziehen, jedoch nur mit geringem Erfolge. Jetzt wolle sich der Volksverein für das katholische Deutschland der Frauenbewegung intensiver anschließen.

Das wird in dem Artikel der „Allg. Volksw.“ sehr kritisch begründet, denn der Volksverein ist nicht in der Lage, die Partei als solche berufen und beschäftigt auf religiösen und kulturellem Gebiete, auf den Gebieten der Erziehung und des kirchlichen Lebens auch an die Frauenvelt heranzuziehen; ihm stehen ebenso aber auch andererseits die besten Hilfsmittel zur Verfügung, auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiete die notwendige systematische Aufklärung auch den Frauen zu vermitteln. Während eine rein politische Organisation einerseits doch noch viele Frauen abstoßen dürfte, könnte sie andererseits aber auch leicht zu Konsequenzen führen, deren Durchföhrung in unserer heutigen Verhältnisse „immerhin bedenklich“ ergebnen dürfte. Gewiß soll meines Erachtens die Partei als solche, namentlich in den Städten, von Zeit zu Zeit eigene Frauenvereine abhalten, um sie hier auch direkt für die Parteifache zu begeistern und sie namentlich bei Wahlen zu veranlassen, auch ihrerseits ihren Einfluß nach Kräften im Wege, daß Frauen zu Parteiarbeitern, wie Führern von Listen bei Wahlen und dergleichen herangezogen werden. Das kann aber alles geschehen ohne eine eigene politische Frauenorganisation. Wenn man endlich noch von der Betätigung der Frauen auf dem Gebiete der Agitation für unsere Presse gesprochen hat, so kann das im Rahmen der Volksvereinsorganisation mind. stens gerade so gut geschehen, wie in dem der Partei. Endlich noch eine: überlassen wir die Frauenorganisation dem Volksverein, so begegnen wir damit ohne weiteres auch einer Reihe von Bedenken, die bekanntermaßen von gewissen religiösen und kirchlichen Gesichtspunkten aus zu erheben werden. Zwischenwischen wird sich der Volksverein auch hier wieder in der ihm eigenen Größzügigkeit zeigen. Vom 1. Januar ab wird er ja ohnehin schon sechsmal jährlich ein eigenes Heftchen für die Frauen herausgeben. Vielleicht wird er dann weiter dazu übergehen, namentlich in den Städten, eigene Frauengruppen zu bilden, in denen entsprechend dem Charakter als Volksverein alle Kreise der Frauenvelt ihren Platz haben.“

Die Balkankrise.

Wie das „Neueste Bureau“ erfährt, herrschte in der Dienstags-Sitzung der Friedensunterhändler das beste Einvernehmen, obwohl man übereinstimmend war, daß die türkischen Delegierten es verabsäumt hätten, angelegentlich der offenkundigen Stellungnahme Griechenlands zum Waffen-

stillstand, rechtzeitig weitere Instruktionen einzuholen. Die türkischen Delegierten schlugen vor, daß in der Zwischenzeit die von den verbündeten Balkanstaaten zu machenden Friedensbedingungen ihnen bekannt gegeben würden. Die Delegierten der Balkanstaaten lehnten dies als zu prelos ab. Da die türkischen Delegierten keine Vollmacht hätten, mit den vier Balkanstaaten zu verhandeln, so könnten Verhandlungen überhaupt nicht stattfinden. Und das soll „bestes Einvernehmen sein“, wenn in dieser Weise schon die erste der Sache selbst geeignete Zusammenkunft ergebnislos verläuft? Es kann sich also nur um ein bestes verständliches Einvernehmen gehandelt haben. Und den Friedensschluß selbst schied nicht gut, wenn die Türken von vornherein sich weigern, mit den griechischen Abgeordneten zu verhandeln und die anderen Vertreter der Balkanstaaten nicht ohne die Griechen in die Beratungen eintreten zu lassen. Der Londoner Sonderberichterstatter des „Matin“ meldet, Dr. Danew habe ihm auf die Frage, was die Balkanvertreter zu tun geben, falls die türkischen Delegierten mit den griechischen nicht verhandeln wollten, geantwortet: Wir haben den Krieg gemeinschaftlich geführt, wir werden gemeinsam den Frieden abschließen. Wenn die Türkei auf ihrer Weigerung beharren sollte, dann werden wir uns bei Thakatalische wiedersehen; aber ich glaube, daß die türkische Regierung die ihren Delegierten erteilten Weisungen noch ändern wird.

Weitere Nachrichten von der Friedenskonferenz gelangen zu der Dienstags-Sitzung wurde befaßt, den Staatssekretär Grey zu bitten, der Konferenz einen persönlichen Sekretär beizubehalten, der mit der Leitung der Verhandlungen beauftragt sei. Bei dieser Gelegenheit mag auch ein Verlum berichtigt werden, das die mangelhafte Berichterstattung verurteilt hat. Der rumänische Botschafter in Konstantinopel Minin ist nur nach Bulgarien gekommen und nicht, wie irrtümlich telegraphiert wurde, nach London abgereist.

Die Londoner Botschafterkonferenz wurde am Dienstag gegen 7 1/2 Uhr im Westminster Amt eröffnet. Der russische Botschafter Graf Benckendorff eröffnete zuerst. Der deutsche Botschafter Fürst Nigolowski, der französische Botschafter Cambon, der italienische Botschafter Marquis Imperiali und der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Wersdorff folgten.

Der Reichspräsident, welcher der Minister des Äußeren Graf Berchtold empfing am Dienstag die neu gewählte Gemeindevorstellung von Ungarisch-Gradiß, in dessen Nähe sich sein Schloß Badgaj befindet. Graf Berchtold erklärte im Laufe der Unterredung, er könne versichern, daß er mit allen Kräften bemüht sei, den Frieden für Österreich zu erhalten. Er sei sehr überzeugt, daß der Friede auch erhalten bleiben werde.

Die russische Schirm. Vor nichtbelegtem Saale und überfüllten Tribünen wurde am Mittwoch in der Reichsduma die Regierungserklärung verlesen. Ministerpräsident Stolowow legte in eingehender Rede die gegenwärtigen Aufgaben dar, die der neuen Legislaturperiode der Reichsduma harrten, und gab eine Aufzählung der verschiedenen Gesetzesentwürfe und Regierungsentscheidungen, die sich den Reformen der letzten Jahre in organischer Weise anfügten. Die Regierung hofft und ist gewiß, erklärte Stolowow, daß die vierte Reichsduma die Frage der nationalen Verteidigung mit demselben Geiste der Überalität und des Patriotismus behandeln wird, wie es die vorhergehende getan hat. Gemäß der Verfügung des Kaisers wird ihnen die Regierung alles unterbreiten, was von Wichtigkeit ist, und was durch die Notwendigkeit, die Kräfte der Armee zu organisieren, geboten ist. Ich bin sicher, daß die hohen Heilige Mitarbeiter zur Durchführung dieser gebietlichen Aufgabe finden wird. Keiner führt fort: Diese Ermahnungen, die sich auf die nationale Verteidigung und die zu ihrer Sicherung der Regierung zu gewöhnlichen Mittel beziehen, bringen mich auf eine andere Frage, die Ihre wie ganz Rußlands Ehrwürde und Ehre hervorruft. Die kaiserlichen Truppen und die letzten Einmütigkeit, die die Balkanländer bewahren haben, konnten nicht verhindern, die warmen Sympathie aller russischer Herzen zu erregen. Als slavische und orthodoxe Großmacht, die unabhängige Ober beherrscht, um ihre Nationen und Glaubensbrüder zu führen, kann Rußland nicht dem Umstande gegenübertreten, gleichgültig zu bleiben, daß die die Völkler Griechen abbedin-



G. Hoffmann Bernhard Taitza Merseburg

Markt 19

empfiehlt zu passieren

Markt 19

≡ Weihnachtsgeschenken ≡

Elegant weiß und farbige **Bier-, Träger- und Blusenschürzen.**

Der Sorten in besonders schöner und preiswerter **Wirtschafts- u. Hauschürzen.**

Reichhaltige Auswahl schwarzer und weißer **Kinderschürzen.**

Unterwäsche in Wolle und Baumwolle, Macco.

Hemden, Jacken, Beinkleider.

Alleinverkauf **Dr. Lahmanns u. Dr. Jägers** Gesundheitswäsche.

Jagdwesten in guten Qualitäten. **Sweaters, Rodelmützen, Blusenschoner.**

Schwarze, weiß-, farbige **Tritot- und gestr. Samaschen.**

Reformbeinkleider, Bruchschürzen, Plaids.

Weiße, farbige, schwarze **Damentwesten.**

Untertaillen in Wolle, weiß, farbig, Baumwolle und Batist.

Nähkästen g. füllt und leer von der billigsten bis zur elegantesten Ausführung.

Herren-Kragen, Manschetten, Serviteurs, Hosenträger, Sportschawls, Kragenschoner, bunte Batist- und seidene Taschentücher.

Strümpfe, Wolle und Baumwolle, schwarz und farbig, flor und dicht im Gewebe, sehr großes Lager.

Glacee-Handschuhe für Herren und Damen, weiß, farbig, gute Form, bewährte Fabrikate.

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe in Seide, Zwirn, Flor, weiß farbig.

Strassen-Handschuhe, gestrickt, geweb., gefütter., mit Leder, schwarz, farbig, weiß.

Schleier, Jabots, Spitzenragen.

Rüschenkästen, echte Madeira-Taschentücher, Hemdenpassen, geknüpfte und Pointelace-Pompadours, Gürtelschleier, schmale moderne Led- und Leder-Gürtel.

Gutnadeln, Nadelbücher, Pompadourbügel.

Korsetts u. Kinderleibchen fähre nur gutstehende und bewährte Formen und unterhalte darin ein sehr großes gut sortiertes Lager modernster Saffons. Vollständiger Verkauf für Mos.

Fertige Tapifferie-Arbeiten in größter und besserer Auswahl.

Größte Auswahl modernster Krawatten.

Zu **12356** Personen

passierten am letzten Sonntag unser Geschäftshaus Man vergleiche dies hohe Ziffer an einem natürlichen Beispiel. Die Hälfte der Einwohner der ganzen Stadt Merseburg passierte unser Geschäftshaus. Dieses ist der beste Beweis, welche Zugkraft unsere

3 Spielwaren-Fenster 3

mit den von uns aus stets gewohnten allerbilligsten Preisen ausbieten.

M. Bär Nachfl. **Halle a. S.,** Gr. Ulrichstrasse 52

Puppenmöbel, Puppenwagen, Sportwagen, Selbstfahrer, Klapp- u. Liegestühle, Schaukelpferde, Kinderschiffen, Rodelschliffen

besonders billig.

Paul Ehlert, Entenpl.

Zu Festgeschenken reizende Neuheiten in Kleinmöbeln bei **Wilh. Borsdorff.**

Das schönste Weihnachts-Geschenk



unsere Kleinen ist unstreitig eine schöne

Cell - Auklide Puppe	MR. 4,-	3,-	2,-	1,-	75	50	45	35
Cell - Baby (Charakter) - Puppe	MR. 2,50	2,-	1,50	1,-	75	50	30	25
Cell - Puppe mit beweglichen Armen und Beinen	MR. 4,50	3,50	2,50	1,50	1,-	85	65	50
Cell - Puppe mit beweglichen Armen und Beinen	MR. 2,-	1,75	1,50	1,25	1,-	85	70	55
Cell - Werspuppe fast unzerbrechlich	MR. 2,95	2,50	2,-	1,75	1,50	1,25	1,-	75
Gummi-Puppen und -Bär	MR. 4,25	3,75	3,-	2,-	1,-	75	50	33
Puppenbänke Leder und imitiert	MR. 5,50	4,50	3,50	2,50	1,50	1,-	25	15

aus dem **Gummiwarenhaus Grähneis, Gotthardtstr. 20,** Ausser den bedeutend herabgesetzten Preisen Rabattmarken.

Präsent-Kistchen

in ff. Aufmachungen und IIa. Qualitäten

empfehlen

Albert Dietzold, Merseburg

Domstrasse 1. Fernruf 404.

Spezialhaus in Zigarren, Zigaretten und Tabak.

Mitglied vom Rabatt-Spar-Verein.

Siehe 2. Beilage.

Erste Beilage.

Die Wahlen zu den Organen der Privatbeamtenversicherung.

Der Reichsdag veröffentlicht eine Bekanntmachung des Präsidenten der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte... Die Wahlen zu den Organen der Privatbeamtenversicherung...

mehrere Stimmzettel derselben Art, je gelten sie als einer, wenn sie gleich lauten; andernfalls sind sie ungültig...

Deutschland.

(Der Kaiser und die Neujahresglückwünsche.) Der Kaiser hat sich schon mehrfach für eine Vereinfachung des Geschäftsvorgangs in der Verwaltung... (Folgende beherzigenswerte Worte)...

werden auffallenderweise diese 13 Stimmen als „zersplittert“ bezeichnet, was man unmisslich als gutem Auffassen kann... (Über die Kampfesweise der Kölner Richtung)...

Schloß Brunnec.

Roman von Clarissa Lodde.

(82 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

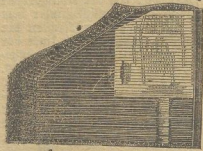
Sie antwortete nicht, sondern wandte sich mit einer neuen Frage an Herbert, wie er sich in seine Tätigkeit als Erbherr von Brunnec hineingelebt habe... (Der Herr von Brunnec, nicht die Baronin)...

wie der Mann? entgegnete sie. Und dann die Einfachheit! Ich glaube, wir Frauen ertragen es schwerer, als das starke Geschlecht... (Herbert wachte des Mittmeisters Lob mit dem Vemerten)...

sehen sagen, denn wir werden es uns nicht nehmen lassen, Thea und ich, Sie während Ihrer Kur dort aufzuhalten... (Ich habe auch schon oft den Entschluß gefaßt)...

Musik erfreut des Menschen Herz!

Wer sich Weihnachtsstimmung verschaffen will, überlässt nicht, sich meine **Anstellung in nur guten Musik-Instrumenten und erstklassigen Sprech-Apparaten** anzusehen. Ferner empfehle billigst:



Siehe italienische Mandolinen, Spanische Gitarren (Zupfgeigen), Saiten, Violinen mit Bogen und Sagen, Äthern, Spielblasen, Trommeln, Flöten, Posa- und Mundharmonikas sowie alle nur vorstellbaren Instrumente, gute Saiten, Sprechteile, Kinder Spielzeug mit Musik

Reparaturen in eigener Werkstatt

Alfred Becher, Spezialgeschäft für Musik-Instrumente
An der Geisel, nahe am Markt.

Als praktische Geschenke

empfehle meine soliden

Reisekoffer, Reis-taschen, Damentaschen, reizende Neuheiten

Haukkoffer Reisenecessaires Sättel, Reitzeuge,

Peitschen, Reittische, Wagen- und Satteldecken,

Jagdtaschen, Gamaschen, Rucksäcke, Schulturnister — Schulmappen.

Eigene solide Fabrikate.
Paul Goldner, Albert Hermann Nachf. Sattlerei und Kofferfabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 79, neben „Hotel Rotes Ross“. Reparaturen schnellstens. — Größte Auswahl in allen Preislagen. — 5% Rabatt.



Pianinos

solidester Konstruktion schon von M. 450 an
B. Doll, and Flügel
St. Ulrichstr. 33/34, Tel. 633.

3.00 Beeilen Sie sich, sei es für sich, sei es als Geschenk, sich Exemplare unseres Weihnachtsbuches „Des Deutschen Volkes Freiheitskampf in Bild und Wort“ zu beschaffen. Wir liefern unseren Lesern bis auf weiteres diese schon erschienenen Originalprachtwerke, das in anschaulicher Weise die große Zeit vor 100 Jahren schildert, in großem Format, in vornehmster Ausstattung zum Ausnahmepreis von M. 3.00 in hocheleganter, geprägtem Einband, Gebälkt ist das Werk nur in unserer Expedition, in unseren Filialen und bei unseren Trägern.

3.00 Ausnahmepreis

Konditorei G. Schönberger Nachf.
Inh.: **R. Becker** empfiehlt
Baum-Konfekte in reicher Auswahl
Echte Nürnberg. Lebkuchen
Schokoladen-Herzen
Halleschen Monigkuchen
Königsberger u. Lübecker Marzipan
Makronen, Makronenringel
ff. Christollen.

Fahrrad-Zubehör

Mäntel, Fußschlände, Glocken, Laternen, Pedale, Sattelbänder, Sattelsummen in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Berm. Haarfen., Markt 3.

Selbstfahrer (sog. Holländer) bekannt billig
Hans Käther, Markt 20.

Einen Posten **Holzschuhe** (Paar 2,95 M.) empfiehlt **Stern & Co.**

Ballfächer bekannt billig
Hans Käther, Markt 20.

Rechnungs-Formulare in 1/4, 1/2 und 3/4 Bogen hält stets vorrätig
Buchdruckerei Th. Köhler, Merseburg.

Märchenbücher, Bilderbücher, Malbücher, Gesellschafts-Spiele empfiehlt in großer Auswahl **Bruno Börsch**, Burgstr. 24.

Wäschestoffe und -Stickerereien empfiehlt **W. Wendland**, Domstr. 1, 1. Stg.
Bohnerbürsten in allen Preislagen empfiehlt **Paul Florheim**, Burgstr. 12.

Empfehle als passende **Weihnachtsgebente**:
Wohn- Schnell-Nähmaschinen, diese näht, rüht u. kopft am besten und ist sehr dauerhaft.
Desgl. Nirana-Nähmaschinen.
Adler-Schreibmaschinen,
Köler- und Diamant-Fahrräder für Herren und Damen.
Johns Goldmahl- und Holz-walzmäshinen,
Bringmaschinen, auch einz. Walzen.
Wäschemangeln zu billigen Preisen.
Reparaturen werd. schnell befohrt.
Ostf. Schwendler, Merseburg, Karststraße.

Glas- und Kristallwaren sind sehr beliebte **Weihnachts-Geschenke.**
Paul Ehlert, Entenplan 11.

Hausfrauen A.B.C.
Courante Marken
Siegerin **Palmato**
alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G.m.b.H., Alfons-Bahrenfeld.

millionenfach im Gebrauch und täglich neu gefragt sind die allerorts als vorzüglich bekannten Spezialitäten:
allerfeinste Sahnen-Margarine in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und beliebteste, unerreichbar feinste, vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine.
Unbestritten beste Butter-Ersatzmittel!
Überall erhältlich!

Hermann Müller, Schmale Straße 19
empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken**:
Alle Sorten Lampen für Gas, Petroleum und Spiritus,
Kohlenkasten, Brotkapseln, Brotschneidemaschinen, Reibmaschinen,
Wringmaschinen, nur bestes Fabrikat,
Holzstoffwaren, wie Elmer, Schläseln, Fußbodenwannen,
Aluminiumwaren, schwere Qualität,
Glanzplatten in allen Sorten. — Lackier- und Emaillewaren.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Küchen, Kochherde, Küchenmöbel, Küchengeschirre
in Emaille, Aluminium u. eisblech
in nur guten Qualitäten zu sehr bescheidenen Preisen.
Spielwarenhaus Wilhelm Köhler, Gotthardtstr. 5.

Zweite Beilage.

Vom Merseburger Heidegrab im Schloßgarten.

Schmerzerfüllt haben die Merseburger gehört, daß unter scheinbar friedlichem Vorwand...

Am 18. April 1760 ging der Rittmeister Carl Leberecht von Wartenan mit seinem Nachschilde...

Die freute man sich schon als Junge, wenn man liebes Weib aus dem Heidegrab...

Morgenlande in unsere Gegend gekommen und hier als ein reicher Mann...

Merseburg ist gerade auf dem Gebiet der Zugehörigkeit seiner reichen Vergangenheit...

Niel hat sich die auch sonst und zwar nicht bloß im Kopf der lieben Jugend...

Es ist also keine fremde, sondern 4000 Jahre alte einheimische Arbeit...

Wenn das Provinzial-Museum in Halle dazu da sein soll, um sich auf Kosten der Provinzial-Orte...

einer mit einem Sitter versehenen Überbau den kostbaren Boden...

Ein Blick ist es, daß Kaiser Rudolphs Hand im Merseburger Dom nicht dem Ritus gehört...

Vermischtes.

* (Einen Nachbarkampf) internom Montag vormittag aus einem Zimmer...

* (Ein Liebesdrama) hat die Montag in Großlichterfelde ereignet...

* (Ein Revolverkampf zwischen Einbrechern und Schutzmannen) ereignete sich...

Kasenfelle Ziegen- und Kaninchenfelle... Karls Winzer, Sand 24...

Gebt acht, wenn Ihr Palmier Euch kauft, S gibt Fette, die man ähnlich tauft...

Einem Posten vollener Taillen-Tücher und Schlafdecken... Grammophon-Schallplatten... Max Schneider...



Maatzen für Vererbung
 Das diesen Teil übernimmt die
 Erbaktion dem Habitus gegen
 nach keine Veramtsetzung.

Mittwoch nachmittag
 2 Uhr entschließte sich nach
 kurzem Krankenlager unsere
 gute Mutter, Groß- und
 Schwiegermutter u. Tante,
 Frau
Henriette Welter
 geb. Kahle
 im 80. Lebensjahre.
 Im Namen aller Sinter-
 bliebenen:
Aug. Kranz,
 Regierungs-Hauptassessor
 Buchhalter.
 Merseburg, 18. Dez. 1912
 Die Beerdigung findet
 Sonntagabend den 21. nachm.
 2 Uhr, vom städtischen Fried-
 hofe aus statt.

Dankagung.
 Für die Beweise herzlicher
 Teilnahme am Grabe der kauft
 Geschäftsfrauen, Frau
Wilhelmine Bod,
 und die zahlreichen Kranzspenden
 lagen wir Allen unsern herzlichsten
 Dank.
 Merseburg, den 19. Dez. 1912.
 Die Hinterbliebenen.

Herzschafliche 5 Zimmer-Woh-
nung zum 1. Januar zu vermieten
Globi stauer Str. 16 a.
 Die habe 1. Etage, passend
 für einzelne Leute, ist sofort oder
 1. April zu beziehen
Goethediffstr. 17.
 Schöne fremdl. 5 Zimm. Wohn-
 u. Balkon, Küche, Kammer und
 Nebengel. etc. 4. 13 premeier
 5. vermieten **Lindestr. 19. nt.**
 Schöne erste Etage, nach der
 Promenade gelegen, Nr. 700 Wkt.
 zum 1. April zu vermieten. Zu
 besichtigen vorm. 10-11 Uhr,
 nachm. 2-5 Uhr.
 Schöne, Kammer, Küche, Preis
 2000,- an einem
 vermieten. **Dr. Richter. 25.**
 Mittlere Wohnung mit Bad,
 3.5. Sanitäre, sofort zu vermieten
 und sofort oder 1. 1. 18 zu be-
 ziehen **Markt 26.**

Weißer Mauer 4 in eine große
 herrschaftliche
 Wohnung es. mit Herdofen zu
 verm. **Häders 10 Hofe. rechts.**
Bahnhofstr. 2, part.
 1. Etage pro 1. April 1913 zu vermieten.
Häders 1. Etage.
 Fein. Wohnung, 3. Etage, ist
 sofort zu vermieten und bis
 1. Januar oder 1. April 1913 zu
 beziehen **Gutenbergr. 1.**

Weißer Mauer.
 Wegungshalber 1. Etage zu ver-
 mieten 1. April zu beziehen.
Häders Brauhausstr. 3.

Lodenlokal
 mit Niederlage und Zimmer
 von bedeutendem Spezial-
 Geschäft am Entenplan oder
 dessen Nähe zum 1. Juli oder
 1. Oktober 1913 gesucht. Am
 Neubau wird evtl. beteiligt.
 Offerten unter **Q Z 100** post-
 lagernd Leipzig.
Eine gutgehende Tischlerei
 ohne Möbellager ist weg. Todes-
 fall sofort zu verkaufen. Wenn
 gesehen wäre, wenn Liebernahme
 recht bald erfolgen würde betref-
 fend Kauf mit meist 3 Bezugs-
 beschäftigt sind. Zu erfragen bei
Aug. Preuser, Badermeister.

Bioline
 mit Bogen und Kasten, pass. als
 Weihnachtsgeschenk, billig zu ver-
 kaufen. Näb. in der Exp. d. W.
 Gut erhaltener Handwagen zu
 kaufen gesucht **Schmale Str. 9. dt.**
Fast neuer Turnapparat
 (Ringe, Reck, Schanfel)
u. grosse Puppenkochmaschine
 zu verkaufen **Hallesche Str. 33.**

Am Mittwoch früh verschied infolge einer
 Lungenentzündung meine liebe Frau und
 treusorgende Mutter meiner Kinder,

Blanca geb. Fraissinet.

Beerdigung Freitag nachm. 2 Uhr von
 der Kapelle des städtischen Friedhofes.
Kaven, Ober-Post-Sekretär.

Frau Rosa Schmidt
 Nach langem, schweren Leiden entschlief am 13. d. M.
 die Gemahlin unseres verehrten Chefs

**Das Arbeitspersonal
 der Firma Paul Schmidt,**
 Hallesche Strasse.

Öffentliche Bekanntmachung.
 Einkommensteuererlagung für das Steuerjahr 1913.

Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hier-
 mit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark
 veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Merseburg aufgefordert, die
 Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorge-
 schriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis einschließlich
 20. Januar 1913 dem Unterscheideten schriftlich oder zu Protokoll
 unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem
 Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der
 Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Auf-
 forderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen
 werden die vorgeschriebenen Formulare von heute ab im Steuer-
 büro kostenlos verabfolgt.
 Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist
 unzulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abreitenden und deshalb
 zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen
 werden von dem Unterscheideten verständig nachmittags 9-12 Uhr
 im Steuerbüro, Donstr. 4 Seidengebäude, zu Protokoll genommen.
 Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuer-
 erklärung verläßt, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Einkommen-
 steuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelver-
 fahren endgültig festgesetzten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent
 zu derselben zu entrichten.
 Wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder
 wesentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung
 sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.
 Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mit-
 gliedern einer in Brechen steuerpflichtigen Gesellschaft mit be-
 schränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Ein-
 kommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gemeinnutz der Ge-
 sellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschrift findet
 aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine
 Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen
 Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle
 Steuerpflichtigen, welche eine Verbindlichkeit gemäß § 71 a. a. V.
 erwarten, mögen sie bereits im Vorjahre nach einem Einkommen
 von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen sein oder nicht, können
 der oben bezeichneten Frist eine, die nähere Bezeichnung des
 empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter
 Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.
 Merseburg, den 14. Dezember 1912.
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
 F. A. Werber.

Bolizei-Verordnung über den Besuch der Kinematographen-Theater.
 Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine
 Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 135) sowie der
 §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Bolizei-Verwaltung vom
 11. März 1880 (G. S. S. 236) verordne ich unter Zustimmung des
 Provinzialrats für den Umfang der Provinz Sachsen was folgt:
 § 1. Kinder unter 6 Jahren dürfen während der öffentlichen
 Vorstellungen in den Kinematographen-Theatern nicht gebuldet
 werden.
 § 2. Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren dürfen nur
 in solchen öffentlichen Vorstellungen der Kinematographen-Theater
 teilnehmen, die von der Bolizeibehörde auf Grund des vor-
 gelegten Spielplans ausdrücklich als Jugendvorstellungen schriftlich
 genehmigt und als „Jugendvorstellung“ außen an den Vorstellungs-
 räumen deutlich kenntlich gemacht sind.
 § 3. Nach 7 Uhr abends dürfen Jugendvorstellungen nicht
 mehr stattfinden.
 § 4. Abertretungen dieser Bestimmungen werden mit Geld-
 strafe bis zu 50 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender
 Haft bestraft.
 § 5. Diese Bolizei-Verordnung tritt mit dem 1. Februar
 1913 in Kraft.
 Mit dem gleichen Zeitpunkt wird die Bolizei-Verordnung
 vom 28. Januar 1911 über den Besuch der Kinematographen-Theater
 (Ministerial-Verordnung über die Bolizei-Verwaltung 1911 S. 98/99,
 in Merseburg 1911 S. 55, in Erfurt 1911 S. 30) aufgehoben.
 Magdeburg, den 10. Dezember 1912.
Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
 v. Hegel.

Weihnachts-Geschenke
 Florida-Maisglöckchen, Parma-Veilchen
 von G. Lohse, Berlin,
 Riviera-Veilchen, Iris-Arosa, Gardenia
 von Jünger-Gebhardt, Berlin,
Jlusion: Blüten-Tropfen, Parfüm in fester Form
 von Dralle, Altona,
ff. Blumen-Seifen Kartons a 3 Stück v. Mk. 3 bis 50 Pf.
 von Lohse, Schwarzlose Söhne, Dralle, Jünger Gebhardt,
Kölnisch Wasser, gegenüber dem Jülichplatz,
 empfiehlt.
Fritz Leberl, Burgstrasse 18.
 Das lästige Einflehen von Sparmarken ist unnötig,
 da ich Rabatt 5% von einer Mark an sofort auszahle.

F.A. Winterstein, Leipzig I,
 Hainstraße Nr. 2
Koffer- und Lederwaren-Fabrik.
 Praktisches, elegant. Geschenk f. Herren. **Neuheit!**
 Praktisches, elegantes
 Geschenk für Damen u.
 junge Mädchen.
 Garnitur: beste-
 hend aus Winter-
 steins
 Sportper-
 monnaie und
 Leder,
 Krokodillimit.
 Nr. Mk. 7.50.
 Desgl. von prima schwarz od. braun
 echt Saffianleder... nur Mk. 9.75.
 Desgleichen jedes Teil mit eleganten
 Metallbeschlägen, siehe Abbildung,
 pro Garnitur... Mk. 1.- mehr.
 Desgl. v. echt schwarzes Sechshüder,
 prima braun Saffianleder od. echt rot
 Fuchsinleder. Allebewährte sind, rewis-
 verte feine Ausfüh. nur Mk. 12.-.
 Echt Krokodillleder in feinen Farben
 nur Mk. 12.75.
 Desgl. feinere Ausfüh. Mk. 16.75.
 Nr. 7319. Fein See-
 hundnar-
 ben mit
 Damen-
 tasche
 vergollt, Beschlag, Schloßschlüssel ob-
 oder Rückseite, innen Portemonnaie-
 Spiegel, Notizfah., Taschen. 24 cm.
 Nur Mk. 6.75.
 Nr. 7316. Modern. Beschlußschließen
 v. schwarz od. Silberfarben mit
 elegantem Beschlag u. Schloßgehäuse
 auf der Rückseite. Sehr preiswerter
 Tasche, Taschenlänge 29 cm.
 Nur Mk. 6.75.
 Moderne Damenstaschen v. Mk. 1.- an.
 Beschlußschließen in gut. Ausfüh. von
 Mk. 3.- an.
 Jede Tasche m. 2. Lage Buchstab.
 Beliebige Auswahl in sämtl. feinen Lederarten. Reisartikel, passende
 Weihnachtsgeschenke. Hiergegen billige Preise. Nur wirklich. Fabrikat.
 Verlangen Sie kostenlos meine große illustrierte Preisliste.

Otto Dobkowitz
Abt.: Herren- und Knaben-Garderobe.
Entenplan 9.
Zu Weihnachtsgeschenken geeignet.
Knaben-Anzüge in blau und meliert Stoffen **360**
 mit Treppen-Verzierung... von **360**
Knaben-Anzüge Sport-Fasson, prima Qualitäten von **1000**
Knaben-Loden-Joppen guter fester Loden, warm gefüttert von **340**
 Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.
Krawatten, — Oberhemden, — Kragen.
 Beachten Sie die Spezialfenster.

Cacao, erstklassig, Fabrikat
in Tafeln und ausgedogen,
kaufen Sie vorzuziehen bei
Anna Schulze, Domstrasse 9

Ein paar Büfelfschweine
zu verkaufen
G. Baumann, Gottbardstr. 30
Mehrere Sofas, 2 Bettstellen
mit Matrassen, Wachsstockdecken
verkauft billigst
H. G. Schild, Waagenerstr. 8.

Pianino
ruhigbau, feinsaitig, tadellos,
sehr gut erhalten für nur
Mk. 320.—
zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
Am Rebeckplatz, Halle a. S.

Wassendes Weihnachtsgeschenk!
Verkaufe
Kanarienhähne
(gute Voller) Globigauer Str. 15.

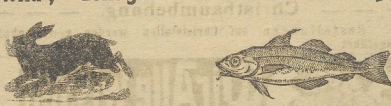
Kanarien-Hähne,
tiefe Kohl- und Knorr-Vogel,
Stamm Geisert, ebenso ein best-
bauer preiswert zu verkaufen bei
F. Richter, Untenbergr. 11.

Empfehle vor dem Feste
frischgeschlachtete Gänse
nur bis Montag abend,
Albert Schüle, Weihenfelder Str. 10

Empfehle meinen werten Kunden
fette Dresdener und
biefige Gänse,
starke, frischgeschliffene
Hasen u. Kaninchen,
im ganzen und geteilt,
Schäner und Tauben.
Marie Grunow,
Sand 24.

Frisch eingetroffen:
fr. Nürnberger Lebkuchen, echte
Davidische Königsbuchen, Aachener
Printen, Bollhagensche Mischung
bei **Anna Schulze, Domstr. 9.**

Emil Wolff,
Rossmarkt 11. Telephone Nr. 2.
Wild-, Geflügel- und Fisch-Handlung.



Empfehle in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen:
Ia. extra starke Hasen,
auch zerlegt, auf Wunsch gehäutet und gespickt,
zarte feiste Reh-Rücken, -Keulen und -Blätter,
Rotkahl-Rücken, -Keulen und -Blätter,
junge feiste Fasanhähne und Hennen,
gemäst. ung. Putzhähne u. -Hennen, Perlhühner,
französ. u. deutsche Poularden, Suppenhühner,
Ia. Dresd. Hafermast-Gänse
von 7-14 Pfund schwer, auch halbiert,
frische weisse Gänselebern, zarte junge Enten,
ff. böhmische Spiegel- u. Schleienkarpfen,
lebende Schleie, Hummer, Krabbe,
frischen Ostender Steinbutt, Haffzander.
Deutsche und französische Gemüse-Konserven
in stammer, reeller Packung.
Prompter Versand nach allen Orten.
Werte Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Die Hilfe
Wochenschrift für Politik
u. Literatur und Kunst 2
Herausgegeben
von Dr. Fr. Neumann

Bringt in wertvollen und sehr originalen Aufträgen der her-
vorragendsten Kritiker und Parlamentarier ein getreues
Spiegelbild unserer politischen und sozialen Zustände.
Der untergeordnete Teil der „Hilfe“ bringt ausführliche,
selbständige Mitteilungen aller Vorgänge und Entscheidungen
auf dem Gebiete der Literatur u. Kunst. Gegenwärtig viertel-
jährlich 2,50 Mark. Bezugspreis für 6 Hefen unter Hinweis auf
diese Ankündigung ein kostenloses Monatsabonnement von
Derlag Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe“),
S. m. d. S. Berlin-Schöneberg.

Tee neuester Ernte
in 1/8, 1/4 u. 1/2 Pfd.-Packungen
empfehle zu Originalpreisen
Anna Schulze, Domstrasse 9.

Empfehle
Kalbsteich, frische Würst
und Zerelatwürst.
G. Baumann, Gottbardstr. 30.
Trüffel-Gänse Leberwürst
empfehle
Karl Kellermann, Fleischerstr.

Adolf Kunecke,
Untenbergr. 1, Untenbergr. 1
empfehle

große Apfelfinen,
Stück 5 Pa., Dsd. 50 Pa.

Frisch eingetroffen:
Büchlinge
a Kiste 1,00 Mk.

Bratheringe
a Dose 2,50 Mk.
empfehle
Emil Wolff.

Hasen. Hasen.
Empfehle große, starke frisch-
geschossene
Hasen und Kaninchen
zu den billigsten Preisen.
Wilhelm Schmidt, Sand 11.

Rüben-Abschlüsse
Campagne 1913
für die Zuckerfabrik Adrisdorf zu
guten Preisen und kantigen Be-
dingungen nehme ich wie alljähr-
lich gern Besten an entgegen.
Richard Klaus,
Weihenfelder Str. 20/22.

Waldfgeße,
passend als Weihnachtsgeschenke,
empfehle
H. Müller, Schmale Str. 12.

Krügerol, Katharol, Emser
Karamellen, Bayrischen Malz,
Eukalyptus Bonbon
empfehle
Anna Schulze, Domstr. 9.

Merseburg. Reichskrone.
Welt-Panorama
Eine großartige Reise durch
Englands Hauptstädte.
Hier noch nie geehrt.

Radfahrer-Club
„Alemannia“.
Sonntag den
22. Dezember
Ausflug
n. Meuschan.
(Schmidts Gäßchen)
Dahelbst von
nachmittags 3 Uhr
und abends 8 Uhr
an Zuziehen.
Sportfreunde und Gäste herz-
lich willkommen. Der Vorstand.

Gesellschafts-Berein
Euterpia
(Begründet im Jahre 1894)
hält am 1. Weihnachtstage im
Casino eine feiner beliebten
Abendunterhaltung ab. Zur
Ausführung gelangt:
Grosser Lacherfolg! Grosser Lacherfolg!

Die beiden Oberganner
oder:
Ein fideles Gefängnis.
Große Rasse mit Gefang in 4
Abteilungen von Räder.
Nach dem Theater
BALL.
Dieses unseren werten Gästen,
welche mit Einladungen über-
eben sein sollten, nochmals zur
gefälligen Kenntnis.
Der Vorstand.

Soldaten-
Briefmarken,
gummiert und perforiert, hält
vorrätig
Th. Köpfer, Buchdruckerei,
Merseburg, Delgrube 9.

Arbeits-Lohnzettel
hält vorrätig
Buchdruckerei Th. Köpfer,
Merseburg, Delgrube.

Sehr billige Weihnachts-Angebote
in
Teppichen
Grosse Auswahl:
Sofa-Teppiche — — —
Salon-Teppiche — — —
Orientalische Teppiche — — —
Erker-Teppiche — — —
Linoleum-Teppiche und -Vorlagen.

abgepasst und vom Stück — — —
Stores und Halbstores — — —
Künstler-Garnituren — — —
Madras-Garnituren — — —
Leinen-Garnituren — — —

Tischdecken, Chaiselonguedecken, Sofadecken, Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken und Felle.
Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 8.
Um Beachtung der Auslagen wird gebeten. — Umtausch auch nach dem Feste gern gestattet.

Wo
kaufen Sie einen guten Sprechapparat (Grammophon)?
 In Ihrem eigenen Interesse nur hier am Ort!



Empf. diese Apparate, nur erfill. Fabrikat, in allen Preislagen.
Trichterlose Apparate in elegant. Ausföhrung und großer Auswahl.
 Sprechapparate n. selbst-tätig drehendem Christbaumtänder.
 •• Schallplatten, •• nur beste Marken, sowie Weihnachtsplatten in enormer Auswahl.
Ununterb. abgeplattete Platten. Reparaturen in eigener Werkstatt.

Julius Grobe, Musikwerke.
 Fernspr. 205. Friedrichstrasse 12. Fernspr. 205.

Konditorei G. Winter, Oelgrube 1,
 empfiehlt
ff. Hallesche Honigkuchen,
 (auf 1 Mark gebe 50 Pfg. Rabatt),
ff. Lebkuchen-Herzen mit Schokolade,
reizende Künstler-Lebkuchen
 (Der Husaren),
Marzipan, stets frisch,
Christbaumbehang.

Bestellungen auf Christstollen werden gewissenhaft ausgeführt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 GIGANTISCHER KAFFEEKAT.



Wir Alle Wissen
 und kaufen
Weihnachts-Geschenke
 für den praktischen Gebrauch
 nur im
Gummivarenhaus Grabmeis, Gotthardtstr.
 Betrachten Sie freundlich die Schaufenster.

Subolds Restauration
 Heute
Schlachtfest.
Goldene Angel.
 Freitag
Schlachtfest.
 Freitag
Schlachtfest.
Richard Lepper, Neumarkt 45,
 Sonnabend
fr. hausschlacht Würst.
Robert Schreiber, Luisenstr.
Müller sucht für die Feiertage
 Beschäftigung (Luba, Str. Bah. Bolanne). Zu erfragen
Krautförge 9. Hof.

Wir suchen zum Eintritt per
 1. Januar 1918 einen jüngeren
Berichtschreiber
 mit guter Handschrift, der ver-lässiglich und gewissenhaft arbeitet.
 Selbstgeschriebenes Angebot mit
 Angabe der Gehaltsansprüche
 an die Firma
G. B. Sal. Blands & Co.,
 G. m. b. H. Merseburg.

Cocosa
 Feinste
Pflanzen-Butter
 MARGARINE

Cocosa-
 Pflanzenbutter

*Margarine unübertroffen. Bestes Butter-Ersatzmittel
 der Gegenwart. Wohlgeschmeckend nahrhaft und
 bekömmlich. — Rabatfrei erhältlich.
 Alleinige Fabrikanten: Hoff, Wörp.-Werke
 Jürgens & Pönnig, G. m. b. H.
 Soch (A. B. M.).

3.00 So lange der Vorrat reicht, bieten wir
 Lesern als Weihnachtsbuch, das unseren
 ersehnten Originalwerk:
Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit
 in Bild und Wort 192 Seiten, im Format 34x22 cm,
 enthalten die Geschichte Kaiser Wilhelm II. und seiner
 Zeit, auf **Kunstdruck** gedruckt, in hoch-
 elegantem, geprägtem Einband. Zum
 Ausnahmepreis von Mk. 3,00 erhältlich nur in unserer
 Expedition in unseren Filialen u. bei unseren Ansträg.

3.00 Vorzugspreis

3.00 Liebigs Fleischextrakt in $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ Pfd.,
 deutsche und holländische Kakaos v. Houten u. Blooker,
Liköre v. Gilka Berlin, **Aromatische** v. Lappe,
Düsseldorfer Punsche: Kaiser, Burgunder, Ananas,
Französischer Cognak, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$ Flaschen; **Rum, Arac,**
Nürnbergers Lebkuchen v. Metzger

empfehlte
Fritz Leberl, Burgstraße 18,
Drogen, Tee, Parfümerien.
 Das hässige Einkleben von Sparmarken ist unnötig, da
 ich **Rabatt 5%** von einer Mark an sofort auszahle.

Für die Weihnachts-Bäckerei
 empfehle
Sultaninen, Korinthen, : Rosinen, :
 Pfd. 60-95 Pf. 40-50 Pf. 45-55 Pf.
: Mandeln, : Zitronen, : Zironen, :
 Pfd. 125-150 Pf. 90 Pf. Stück 5-8 Pf.
 •• **Vanille, diverse Gewürze,** ••
Allerfeinste Margarine,
 Pfd. 80-95 Pf.
Echte bayer. Schmelzbutter,
 das Beste was es gibt, Pfd. 1,00 Mark netto.
 Alles nur feinste Qualitäten bei billiger Preisstellung.

Paul Müller vormals Adolf Schäfer,
Entenplan 7.

Pratt. Weihnachts-Geschenke
 in
Emaille-
u. Aluminium-
Wirtschafts-
Artikeln
 empfiehlt billigt
Alfred Bedker, Spezialgeschäft,
 An der Geisel, Ecke Schmale Straße.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Eine oder etliche
Arbeiterfamilien
 sucht zum 1. April 1918
Hagemann, Wöderling.

Gärtner-Lehrling
 zu Ostern unter günstigen Be-
 dingungen gesucht
A. Rodendorf, Handels-gärtner,
 Pulandstr. 20.

Einen Lehrling
 sucht zu Ostern
Rich. Baumann, Bädermeister.

Lehrling
 sucht zu Ostern
Oskar Föhnel, Bädermeister.
 Suche zum 1. Januar 1918 für
 meine Buchhaltung ein
Fräulein,
 welche flott kenntgraphiert und
 Masch. schreibt. Angebote mit
 Foto, der Gehaltsanpr. unter
 Nr. II an die Exp. d. Bl. erbeten.
 Suche sofort oder 1. Jan. 1918
eine Lernende
 bei monatlicher Vergütung
Schuhwarenhaus J. Jacobowitz,
 Merseburg, Entenplan 9.

Zur Ausbildung wegen Entkränkung
 sofort ein
junges Mädchen
 für den ganzen Tag gesucht
Kloster Str. 5.

Wegen Entkränkung d. Mädchens
 sofort ein
Aufwartung
 für ganze oder halbe Tage gesucht.
Kloster 2. part.
Portionnemale mit Inzalt ver-
 loreu. Wegen Verlobung abzu-
 geben
St. Ritterstr. 15.

Weihnachtsbitte
 für die 500 Pfleglinge der Waisert-
 schen Anstalten zu Magdeburg-
 Gracau.
 Das Weihnachtsfest kehrt
 wieder.
 Die stille heilige Nacht,
 Und frohe Festeslieder
 Sind ungeschwächt erwacht,
 Und künden Kunde eilen
 Zu schmücken Tisch und Haus,
 Und liebe Hände teilen
 Des Christkinds Gaben aus.
 Und wie einst voll Erbarmen
 Der Herr der Not gewahrt,
 Vergelt nicht unter Armen,
 Vom herben Leid befreit,
 Der kleinen Krüppelkinder
 Und unlerer Wüden Schar!
 Gilt ihnen doch nicht minder
 Die Weihnachtsbotenschaft Har!
 Wenn dann in ihrem Seibe
 Erläutet der Weihnachtschein,
 So wird des Lebens Freude
 Bei euch zwieseltig sein.
 Und was wir hier an Erben
 Dem Herrn in Lieb geweiht,
 Wird offenbar nicht werden
 Am Tag der Perlethatet.

Freundliche Gaben in Geld
 und Gegenständen werden er-
 beten an die Direktion des
**Waisert'schen Anstalten in Magde-
 burg-Gracau.**

Correspondent.

Bezugpreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.
Bei Abholung von unsern Ausgabestellen, bei Postzahlung ins Haus durch unsere Auslager in
für 10 Wochen und am Ende anderen Postämtern, durch die Post 1,20 M., außer 42 Pf.
Abgabegeb. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal nur an den Sonntagen nachmittags.
— Abonnent unserer Originalmitteilungen ist nur mit beständiger Quittungnahme gestattet.
— Für die Lage unzulänglicher Einlieferungen übernehmen wir keine Verbindlichkeit.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
8 seitig. illustr. Unterhaltungsblatt
m. neuest. Romanen und Novellen.
4 seit. landwirtsch. u. Handelsbeil.
mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für die erste Belegstelle oder deren Raum für Werbung und
Nachzahlung 10 Pf., zweite 7 Pf., anschließend 5 Pf., 20 Pf., im Restartikel 40 Pf. Bei komplizierten Ges. entsprechender Höhe.
Gebühr für Unterhaltungs- und Liebersteinn. für Nachrichten und Offertenanfragen
sonstige Belegstellen, nach Anschlag mit Berücksichtigung des Abdruckes.
— Annahmepreis für größere Geschäfts-Anzeigen nur am Tage vorher. Kleine
Anzeigen bis höchstens 9 Uhr, Familienanzeigen bis 10 Uhr vorabends. —

Zur Friedens- und Kriegfrage.

Bei ruhiger Überlegung mußte man sich von vornherein sagen, daß die seit einem Monat umgehenden Gerüchte über tiefgehende Unstimmigkeiten zwischen den Regierungen der verbündeten Balkanstaaten vollständig unbegründet seien, und mußte man es als maßlos übertriebener Anseh, wenn behauptet wurde, Bulgarien habe im Laufe dieses Krieges ein ganzes Mittel, also über 100 000 Mann seines Heeres an Toten und Verwundeten verloren und sei durch diesen enormen Verlust gezwungen, Frieden zu schließen. Jetzt, wo die Friedenskonferenz und die Reunion der europäischen Vorkämpfer in London tagen, hat es sich bereits erwiesen, daß die Delegierten der vier Balkanstaaten vollständig einig sind über die Vorschläge, welche sie auf der Konferenz vertreten werden. Es wäre ja auch ein arges Widerspruchs, wenn die im übrigen so umständig gehandelt und alles bedacht habende politische Führung des Bundes, welche in erster Linie das Wohl des bulgarischen Geschick und in zweiter dasjenige des Serben Reichs und des griechischen Benizelos ist, den großen Fehler begangen hätte, sich vor Beginn der Aktion nicht einmal über die Verteilung der Beute zu verständigen. Zu diesem waren die drei anderen auch damit einverstanden, daß Griechenland sich vom Waffenstillstandsvertrag auslöse, um erst nach Zanzira und die bedeutendsten Teile des Ägäischen Meeres zu erobern. Über die Zahl der bulgarischen Verluste hat die Serbische Regierung inwischen genaue Nachforschungen vornehmen lassen und wie soeben bekannt gemacht wurde, betragen diese über 300 000 nicht vernichteten worden ist. Das hieron der größte Teil aus Verwundeten besteht, von denen die meisten nach kurzer Zeit wieder kampffähig werden, so ist die Schwächung des bulgarischen Heeres durchaus nicht so groß, daß aus ihr ein Bruch zum Friedensschluß abgeleitet werden könnte. Die Kleinräubigkeit der modernen Gewehre kommt überhaupt der Heilung der Verletzungen sehr zuflutten.

Welcher Umstand es bewirkt, daß die Balkanregierungen auf die Erfüllung der Tschataidscha Linie pflichtig verzichten und der türkischen Einladung, in Waffenstillstand- und Friedensverhandlungen einzutreten — am liebsten beteiligt sich sogar Griechenland —, ist bis zur Stunde noch ein Rätsel.

Daß die vier Balkanstaaten sich ebenfalls mit allen Mitteln auf das Zustandekommen der Friedensverhandlungen und die Wiederannahme des Kampfes vorbereiten, ist selbstverständlich. Mit jeder Woche der Dauer der Friedensverhandlungen erhöht sich die Kriegsbrauchbarkeit der neu ausgehobenen Jahrgänge der Militärdienstpflichtigen, mehr sich die Zahl der geübten Verwundeten, die der Front wieder zugeführt werden können, und werden die verfügbar gewordenen serbischen und griechischen Truppen der Tschataidscha Linie näher gerückt. Die Fronte kann sich darüber nicht beschweren, da sie selbst die diesbezüglichen Waffenstillstandsbedingungen ohne Unterlaß verlegt. Die Verbündeten dürften wohl mehr Nutzen aus der Unterbrechung des Krieges ziehen, als die Türken, namentlich wenn es inwischen den Griechen gelingen sollte, die Barte ex-trotische Maß Zanzira zu finden, welche Festung mit echt türkischer Herrschlichkeit und Tapferkeit verteidigt wird.

Auch das Zentrum will die Frauen mobilisieren.

über nicht direkt von Parteiwegen, sondern auf Umwegen. In einem Blattartikel der „Volkszeitung“ wird zunächst betont, daß man sich in den Kreisen der Zentrumsparthei schon seit längerer Zeit mit dieser Frage beschäftigt; der Verband der Bindfortbewander habe bereits Versuche gemacht, die Frauen heranzuziehen, jedoch nur mit geringem Erfolge. Jetzt wolle sich der Volksverein für das katholische Deutschland der Frauenbewegung angeschlossen.

Dies wird in dem Artikel der „Volkszeitung“ sehr begrüßt, denn „der Volksverein ist weit mehr als die Partei als solche berufen und befähigt, auf religiösem und kulturellem Gebiete, auf den Gebieten der Erziehung und des kirchlichen Lebens auch an die Frauenschaft heranzutreten; ihm stehen ebenso aber auch andererseits die besten Hilfsmittel zur Verfügung, auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiete die notwendige systematische Ausfertigung auch den Frauen zu vermitteln. Während eine rein politische Organisation einerseits doch viele Frauen abstoßen dürfte, könnte sie andererseits aber auch leicht zu Konsequenzen führen, deren Durchführung in unsern heutigen Verhältnissen „immerhin bedenklich“ erscheinen dürfte. Gewiß soll meines Erachtens die Partei als solche, namentlich in den Städten, von Zeit zu Zeit eigene Frauenvereine unterhalten, um sie hier auch direkt für die Parteiwerke zu begeistern und sie namentlich bei Wahlen zu veranlassen, auch ihrerseits ihren Einfluß nach Kräften geltend zu machen. Ebenso steht wohl auch dem nichts im Wege, daß Frauen zu Parteiarbeiten, wie Führen von Listen bei Wahlen und dergleichen herangezogen werden. Das kann aber alles geschehen ohne eine eigene politische Frauenorganisation. Wenn man endlich noch von der Tätigkeit der Frauen auf dem Gebiete der Agitation für unsere Partei gesprochen hat, so kann das im Rahmen der Volksvereinsorganisation mindestens gerade so gut geschehen, wie in dem der Partei. Endlich noch ein: Überlassen wir die Frauenorganisation dem Volksverein, so begegnen wir damit ohne weiteres auch einer Reihe von Bedenken, die bekanntermaßen von gewissen religiösen und kirchlichen Gesichtspunkten aus erhoben werden. Zweifelsohne wird sich der Volksverein auch hier wieder in der ihm eigenen Größlichkeit zeigen. Vom 1. Januar ab wird er ja ohnedies schon jährlich ein eigenes Festchen für die Frauen herausgeben. Vielleicht wird er dann weiter dazu übergehen, namentlich in den Städten, eigene Frauengruppen zu bilden, in denen entsprechend dem Charakter des Volksvereins alle Kreise der Frauenschaft ihren Platz haben.“

Die Balkankrisis.

Wie das „Neuerliche Bureau“ erzählt, herrschte in der Dienstags-Sitzung der Friedensunterhändler das beste Einvernehmen, obwohl man übereinstimmend war, daß die türkischen Delegierten es vorabstimmten hatten, angesichts der offen kundigen Stellungnahme Griechenlands zum Waffen-

stillstand, rechtzeitig weitere Instruktionen einzuholen. Die türkischen Delegierten schlugen vor, daß in der Zwischenzeit die von den verbündeten Balkanstaaten zu machenden Friedensbedingungen ihnen bekannt gegeben würden. Die Delegierten der Balkanstaaten lehnten dies als zwecklos ab. Da die türkischen Delegierten keine Vollmacht hätten, mit den vier Balkanstaaten zu verhandeln, so könnten Verhandlungen überhaupt nicht stattfinden. Und das soll bestes Einvernehmen sein“, wann in dieser Weise schon die erste der Sache selbst gewordenem Zusammenkunft ergab, was selbstes bestes sein sich also nur um ein bestes persönliches Einvernehmen gehandelt haben. Um den Friedensschluß selbst steht es nicht gut, wann die Türkei von vornherein sich weigern, mit den griechischen Abgeordneten zu verhandeln und die andern Vertreter der Balkanstaaten nicht ohne die Griechen in die Beratungen eintreten zu lassen. Der Londoner Sonderberichterstatter des „Rath“ meldet, Dr. Dane w habe ihm auf die Frage, was die Balkanvertreter zu tun gedenken, falls die türkischen Delegierten mit den griechischen nicht verhandeln wollten, geantwortet: Wir haben den Krieg gemeinschaftlich geführt, wir werden gemeinsam den Frieden abschließen. Wenn die Türkei auf ihrer Weigerung beharren sollte, dann werden wir uns bei Tschataidscha wiedersehen; aber ich glaube, daß die türkische Regierung die ihren Delegierten erteilten Befehle noch ändern wird.

Weitere Nachrichten von der Friedenskonferenz befragen: In der Dienstags-Sitzung wurde beschlossen, den Staatssekretär Grey zu bitten, der Konferenz einen persönlichen Sekretär beizubringen, der mit der Leitung der Verhandlungen beauftragt werden soll.

Der Hauptberichter der Presse, Drant ist nach London abgereist, um an den Friedensverhandlungen teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit mag auch ein Verium berichtet werden, den die mangelhafte Berichterstattung verschuldet hat. Der rumänische Gesandte in Konstantinopel Mihi ist nur nach Varna gekommen und nicht, wie irrtümlich telegraphiert wurde, nach London abgereist.

Die Londoner Vorkämpferkonferenz wurde am Dienstag gegen 1/2 Uhr im Auswärtigen Amt eröffnet. Der russische Vorkämpfer Graf Baudendorff ergriff zuerst. Der deutsche Vorkämpfer Fürst Richthofen, der französische Vorkämpfer Cambon, der italienische Vorkämpfer Marquis Amberini und der österreichisch-ungarische Vorkämpfer Graf Wessendorff folgten.

Esterreichische Friedensliebe.

Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der Minister des Äußeren Graf Berchtold empfing am Dienstag die neu gewählte Gemeindevertretung von Ungarisch-Grabsch, in dessen Nähe sich ein Schloss Budach befindet. Graf Berchtold erklärte im Laufe der Unterredung, er könne versichern, daß er mit allen Kräften bemüht sei, den Frieden für Österreich zu erhalten. Er sei sehr überzeugt, daß der Friede auch erhalten bleiben werde.

Die russische Spionage.

Vor dichtbesetzten Käse und überfüllten Tribünen wurde am Mittwoch in der Reichsduma die Regierungserklärung verlesen. Ministerpräsident Stolowow legte in eingehender Rede die vordringlichen Aufgaben dar, die der neuen Legislaturperiode der Reichsduma harren, und gab eine Aufzählung der verschiedenen Gesichtspunkte und Regierungsvorhaben, die sich den Reformen der letzten Jahre in organischer Weise anfügten. Die Regierung hoffe und ist gewiss, erklärte Stolowow, daß die vierte Reichsduma die Frage der nationalen Verteidigung mit dem besten Gewissen der Ausrüstung und des Patriotismus behandeln wird, wie es die vorhergehende getan hat. Gemäß der Verfügung des Kaisers wird ihnen die Regierung alles unterbreiten, was von Wichtigkeit ist, und was durch die Notwendigkeit, die Kräfte der Armee zu organisieren, geboten ist. Ich bin sicher, daß sie in ihnen festliche Mitarbeiter zur Durchführung dieser gebietenden Aufgabe finden wird. Redner fuhr fort:

Diese Erwägungen, die sich auf die nationale Verteidigung und die zu ihrer Sicherung der Regierung zu gewährenden Mittel beziehen, bringen mich auf eine andere Frage, die Ihre wie ganz Rußlands Ursache und Sorge hervorruft. Die kriegerischen Tugenden und die heldenmütige Tapferkeit, die die Vorkämpfer rußischer Heere haben, konnten nicht verstehen, die warmen Sympathie aller rußischer Herzen zu erregen. Als slavische und orthodoxe Großmacht, die unzählige Opfer gebracht hat, um ihre Nationen und Glaubensbrüder zu schützen, kann Rußland nicht dem Umstand gegenüber gleichgültig bleiben, daß diese Völker gegen unglückliche

